

Beteiligte dich!



In vier Schritten
deine Welt verändern

Inhalt

- 3 Beteilige dich!
- 4 Wieso dich beteiligen?
- 5 Du bist gefragt
- 6 Fallbeispiel: «Zone 10 muss günstiger sein»
- 7 In vier Schritten deine Welt verändern
- 8 Schritt 1: Was willst du verändern?
- 10 Schritt 2: Wie erreichst du dein Ziel?
- 13 Schritt 3: Was kannst du tun?
- 21 Schritt 4: Wie bleibst du dran?
- 23 Feiere deine Beteiligung
- 25 Kontakte

unicef 
für jedes Kind

UNICEF setzt sich in über 190 Ländern für die Wahrung und Umsetzung der Kinderrechte ein, auch in der Schweiz und Liechtenstein.



**KONVENTION
ÜBER DIE
RECHTE DES
KINDES**



Die Kinderrechtskonvention (KRK) ist ein internationaler Vertrag, den fast alle Staaten der Welt unterzeichnet haben, auch die Schweiz und Liechtenstein. Dieser Vertrag sichert allen Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre weltweit Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu – die Kinderrechte.

Beteilige dich!

Liebe Jugendliche, lieber Jugendlicher

Willst du dein Umfeld verändern und mitbestimmen, was um dich geschieht? Dazu brauchst du kein Vorwissen oder keine Erfahrung, sondern nur den Willen dazu. Es geht nicht darum, politische Prozesse auswendig zu kennen oder eine perfekte Rede zu halten. Vielmehr geht es darum, dass du dich aktiv einbringst zu Themen, die dich direkt betreffen und beschäftigen.

Das Ziel dieser Broschüre ist es, dir zu zeigen, wie, wo und bei wem du deine Anliegen und Ideen einbringen kannst. Veränderungen müssen irgendwo beginnen und das kann bei dir sein, wenn du möchtest. Schon heute.



Wieso dich beteiligen?

Jugendliche haben das Recht auf «Partizipation». Partizipation bedeutet «Beteiligung», sprich, an der Gesellschaft mitzuwirken und mitzuentcheiden.

Du musst nicht gleich die ganze Welt verändern. Gerade das Engagement in deiner Schule, deinem Verein oder deiner Gemeinde ist unglaublich wertvoll. Du weisst, welche Probleme und Themen dich und deine Familie, Freunde und Freundinnen beschäftigen. Und darum weisst du besonders gut, für welche Anliegen du dich einsetzen kannst. Also profitierst nicht nur du von deiner Beteiligung, sondern auch alle Kinder und Jugendlichen sowie die Erwachsenen um dich herum.

KINDERRECHTSKONVENTION



Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung zu Angelegenheiten, die sie betreffen, frei zu äussern. Erwachsene sollen Kindern und Jugendlichen zuhören und sie ernst nehmen. Kinder und Jugendliche haben also das Recht auf Partizipation.

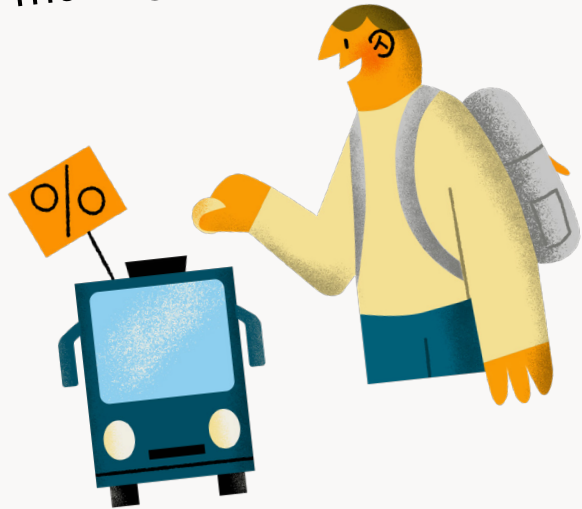


Du bist gefragt

Es gibt verschiedene Formen von Partizipation. Sich zu beteiligen, heisst nämlich nicht nur, redengewandt zu sein wie Politikerinnen und Politiker. Stärken wie sorgfältig zu recherchieren, klare Argumente zu formulieren oder andere zu motivieren, sich ebenfalls zu beteiligen, sind genauso wichtig. Und jeder und jede hat eigene Stärken, mit denen sie oder er sich einbringen kann. Was ist deine Stärke?



«Öffentlicher Verkehr für Kinder und Jugendliche in der Zone 10 muss günstiger sein»



Mit diesem Argument haben Kinder aus dem Kinderparlament Luzern einen Antrag zur Vergünstigung der öffentlichen Verkehrsmittel (ÖV) gestellt. Denn obwohl viele Kinder und Jugendliche in der Stadt Luzern einen kurzen Schulweg haben, gibt es auch viele, die aufgrund des weiten Weges zu ihren Hobbys mit den ÖV oder mit dem Velo fahren müssen.

Es ist aber für einige Kinder und Jugendliche viel zu teuer, ein Jahresabonnement für die ÖV zu kaufen. Ausserdem stellt der starke Verkehr auch für viele eine Gefahr dar, womit das Velo keine sichere Alternative zu den ÖV ist. Das haben auch die zwei Kinder bemerkt und sich entschlossen, dass etwas geändert werden muss. Und so haben sie in einem offiziellen Brief

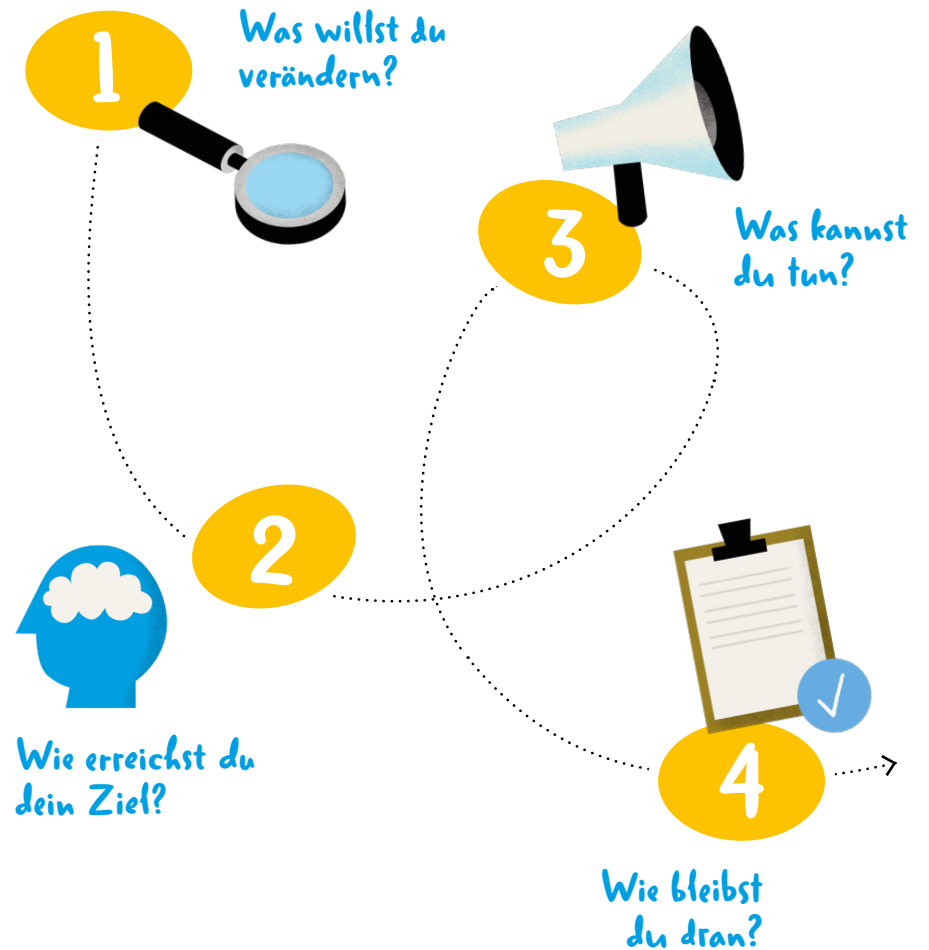
den Grossen Stadtrat zu einer Reduktion der Kosten aufgefordert.

In der Stadt Luzern wurde schliesslich beschlossen, dass allen Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren ein Guthaben für die ÖV zugeschickt wird. So sind die Fahrtkosten zwar nicht gratis, sind aber um einiges günstiger als vorher. Dieser riesigen Erfolg haben die Jugendlichen des Kinderparlaments an einem Fest mit Kuchen und Feuerwerk gefeiert. Dabei haben sie auch gemeinsam die vielen Medienberichte angesehen.

Dieses Beispiel zeigt auf, dass auch du etwas verändern kannst. Du brauchst nur eine Idee und den Mut, diese zu äussern.

In vier Schritten deine Welt verändern

Folgende vier Schritte helfen dir, dein Anliegen zu formulieren und umzusetzen. Sie zeigen dir, wo du beginnst und wie du am besten vorgehst.



SCHRITT 1

Was willst du verändern?

Möchtest du mehr Treffpunkte haben für dich und deinen Freundeskreis? Stört es dich, wie wenig Veloabstellplätze es bei deinem Schulhaus gibt oder wie kurz die Ampel grün bleibt?

Es gilt herauszufinden, was genau das Problem und dein Anliegen ist. Vielleicht gibt es einen Grund, weshalb das Thema bisher nicht gross diskutiert wurde. Deshalb ist es wichtig, Informationen zum Anliegen zu suchen und zu verstehen. Je besser du das Problem kennst, desto besser kannst du erklären, warum es dir ein Anliegen ist und wie es gelöst werden kann. Überlege dir auch, ob es andere Personen gibt, die sich zusammen mit dir für die Veränderung einsetzen möchten. Zusammen könnt ihr euch gegenseitig unterstützen und mehr erreichen.



Dein Anliegen



Was ist dein Anliegen?

Warum ist dir das Anliegen wichtig?

Wo kannst du dich informieren?

Wer kann dich unterstützen?

SCHRITT 2

Wie erreichst du dein Ziel?

Jetzt, wo du dein Anliegen kennst, geht es darum, dir ein konkretes Ziel zu setzen. Dazu solltest du dir einen Plan machen: Was willst du erreichen und wie gehst du vor?

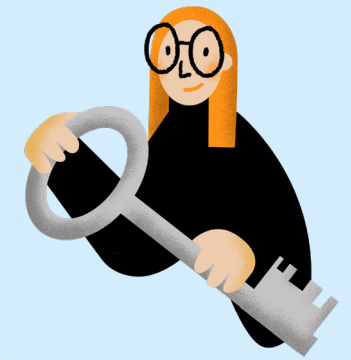
Beginne mit der Formulierung deines Ziels. Überlege dir Lösungen für dein Problem und schreibe auf, welche konkreten Ergebnisse du erreichen möchtest. Das ist dein Ziel. Wenn du in einem Team arbeitest, ist es wichtig, dass ihr diskutiert und euch auf ein gemeinsames Ziel einigt, das ihr erreichen wollt.

Wichtig ist auch, dass du dir bei diesem Schritt Gedanken dazu machst, wie du das Ganze am besten anpacken und umsetzen kannst. Mach dir einen Plan, wie du vorgehen willst.



Was ist eine Schlüsselperson?

Schlüsselpersonen sind Personen, die einen ausschlaggebenden Einfluss auf die Entscheidung deines Anliegens und die erwünschte positive Veränderung haben oder dich bei der Umsetzung unterstützen können.



Eltern und Erziehungsberechtigte

Lehrpersonen

Jugendarbeitende

Schulleitungen

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Manchmal kann das Problem sein, dass man gar nicht weiss, wer zuständig ist für ein Anliegen. Du kannst dich mit deinem Anliegen zum Beispiel an die hier aufgelisteten Schlüsselpersonen wenden.

Schulsozialarbeitende

Mitglieder von Kinder- und Jugendkommissionen

Ausblick



Was ist dein Ziel?

Wer sind deine «Schlüsselpersonen»?

Was sind Argumente für dein Anliegen?

Was könnten Gegenargumente sein?

SCHRITT 3

Was kannst du tun?

Du hast Informationen über dein Anliegen gesammelt, hast Argumente für deinen Lösungsvorschlag aufgelistet und weisst, wer wichtige Schlüsselpersonen sind. Und was jetzt?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dein Anliegen in den Fokus der Schlüsselpersonen oder der Öffentlichkeit bringen kannst. Überleg dir also, wie und wo du deine Argumente anbringen möchtest und was für dein Anliegen am sinnvollsten ist. Wir zeigen dir auf den nächsten Seiten einige Beispiele.

E-Mails oder Briefe an Schlüsselpersonen schreiben

Social Media gezielt einsetzen

Veranstaltungen besuchen und organisieren

KINDERRECHTSKONVENTION



17

ZUGANG ZU INFORMATION

Kinder und Jugendliche haben das Recht, verständliche Information zu erhalten, sei es über Bücher, das Internet oder andere Quellen. Damit du partizipieren kannst, ist es besonders wichtig, dass du dich informieren kannst.

E-Mails oder Briefe an Schlüsselpersonen schreiben

Überlege dir oder frage nach, wer Einfluss auf das hat, was du verändern möchtest, und schreibe dieser Person einen Brief oder eine E-Mail. So machst du diese Schlüsselperson direkt auf dein Anliegen aufmerksam.

Denk daran, dein Anliegen möglichst klar und bestimmt zu formulieren und auch Lösungen oder Verbesserungen vorzuschlagen. Dein Schreiben hat meist mehr Gewicht, wenn mehrere Personen mitmachen. Lass deinen Brief also von allen unterschreiben, die ebenfalls deiner Meinung sind, um der Schlüsselperson zu zeigen, dass auch andere dein Anliegen unterstützen.

Auf der nächsten Seite ist ein Beispielbrief, den du als Vorlage nutzen kannst.



Wer ist die Schlüsselperson?

Liebe Schulleitung

Ich schreibe Ihnen mit einem Anliegen, das mich und meine Mitschüler und Mitschülerinnen beschäftigt.

Wer möchte etwas ändern?

Uns stört, dass es an der Schule keinen Platz für Velos gibt und wir unsere Velos mitten auf dem Pausenhof abstellen müssen.

Was soll sich ändern?

Wir haben eine Idee, wie man das verbessern kann. Wir schlagen vor, dass man einen Veloständer hinter der Schule hinstellen könnte, wo alle Schülerinnen und Schüler ihre Velos einstellen können.

Wie soll es sich verändern?

Das ist uns wichtig, weil dann mehr Kinder und Jugendliche mit dem Velo zur Schule fahren würden, weil es einfacher und sicherer wäre und weil sie niemandem im Weg stehen würden.

Wieso soll es sich verändern?

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie dieses Anliegen unterstützen und umsetzen könnten.

Bitte melden Sie sich bis zum Tag/Monat bei mir.

Vielen Dank und freundliche Grüsse

Name(n)

Bis wann möchtest du eine Antwort?

Social Media gezielt einsetzen

Social Media ermöglicht dir, dein Anliegen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken oder dich mit anderen auszutauschen. Denn dort können deine Informationen und Argumente mithilfe von Text, Bild, Videos, Ton oder Hashtags ein grösseres Publikum erreichen. Das hilft auch, um andere zu finden, die der gleichen Meinung sind und sich, wie du, für eine positive Veränderung einsetzen wollen.

Um deinem Anliegen auf Social Media Gehör zu verschaffen, ist eine Strategie notwendig. Also überlege dir, wann und auf welchen Plattformen du deine Inhalte teilen möchtest. Du kannst auch eine spezielle Farbe benutzen, ein Markenzeichen haben oder einen einzigartigen Hashtag kreieren, damit andere deine Posts wiedererkennen können und auch teilen wollen. Wichtig ist, dass sich die Texte, Artikel, Memes, Fotos, Videos oder Hashtags, die du benutzt, auf dein Thema und Anliegen beziehen und ansprechend sind, damit die Personen, die deine Seite ansehen, genau wissen, um was es geht, und sich beteiligen möchten.

KINDERRECHTSKONVENTION



Kinder und Jugendliche haben das Recht, frei zu äussern, was sie denken und fühlen – durch Reden, Zeichnen, Schreiben oder auf andere Art und Weise. Dabei darf aber kein anderer Mensch verletzt oder gekränkt werden.



Social Media können grosse Auswirkungen haben. Deshalb ist es wichtig, dass du keine falschen Informationen verbreitest und keine beleidigende Sprache oder Bilder verwendest.

Veranstaltungen besuchen und organisieren

Fühlst du dich wohl, vor anderen über dein Anliegen zu sprechen? Dann sind Veranstaltungen eine gute Möglichkeit, dich für dein Anliegen einzusetzen. Du lernst dabei andere Jugendliche kennen und kannst dich mit ihnen zusammenschliessen. Und du kannst auch wichtige Schlüsselpersonen treffen, um sie für dein Anliegen zu gewinnen und so von ihrem Wissen zu profitieren.

Beispiele für Veranstaltungen, bei denen du dich für dein Anliegen einsetzen kannst:

Schülerinnen- und Schülerrat
in deiner Schule

Kinder- und Jugendparlament in
deiner Gemeinde,
Stadt oder deinem Kanton

Kommunale und
kantonale Jugendsessionen

Sprechstunden beim Gemeinderat
oder mit anderen Politikerinnen
und Politikern

Eidgenössische
Jugendsessionen

Workshops zu
spezifischen Themen

Veranstaltungen von
Organisationen, die sich für
Kinderrechte einsetzen

Vor der Veranstaltung solltest du dich vorbereiten und deine Argumente gut kennen. Diese können sehr unterschiedlich sein und von finanziellen Gründen bis hin zur Verbesserung der Sicherheit oder des Wohlbefindens reichen. Es lohnt sich auch, Antworten auf Gegenargumente vorzubereiten.

Du wirst mit der Zeit selbstsicherer und geübter darin, dich für deine Anliegen einzusetzen. Vergiss nicht, dass deine Meinung wichtig ist.



Aktiv werden



Wie setzt du dich für dein Anliegen ein?

Was bringt dein Anliegen am besten voran?

SCHRITT 4

Wie bleibst du dran?

Es geht bei Beteiligung nicht nur darum, Forderungen zu stellen, sondern auch Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzugestalten. Das heisst, dass du, auch wenn dein Anliegen erfolgreich angenommen wurde, weiterhin an der Umsetzung beteiligt bist und mitgestalten kannst.

Es ist wichtig, mit den Schlüsselpersonen in Kontakt zu bleiben und regelmässige Termine sowie Austauschtreffen mit ihnen zu vereinbaren. So stellst du sicher, dass du informiert bleibst und du die Chance hast, ihnen weiterhin deine Meinung mitzuteilen. Setze dich dafür ein, dass du aktiver Teil deines Projektes bist. Bestehe darauf, bei Entscheidungen dabei zu sein und nach deiner Meinung gefragt zu werden. Du kannst natürlich laufend Änderungsvorschläge machen. Diese sollten möglichst konkret und umsetzbar sein. Wichtig ist, dass du auch bei der Umsetzung deine Interessen einbringst, damit das Resultat auch deinen Wünschen entspricht.



Als Beispiel: Wenn du dich mit deinem Freundeskreis für einen Jugendtreff in der Gemeinde eingesetzt hast und dieser bewilligt wurde, solltet ihr auch an der Umsetzung beteiligt sein. Wie soll der Jugendtreff gestaltet werden? Kommuniziert das den Schlüsselpersonen. Welche Regeln sollen gelten?

Deine Beteiligung hört also nicht mit dem Entscheid über dein Anliegen auf, sondern ist auch bei der Umsetzung gefragt.

Zusammen mit der Gemeinde könnt ihr Benutzungsregeln für den Jugendtreff vereinbaren und festlegen, wie mit Regelbrüchen umgegangen werden soll.



Feiere deine Beteiligung

Sich für eine Veränderung einzusetzen, braucht Zeit. Deshalb solltest du deinen Einsatz reflektieren. Frag dich, was besonders gut lief und was du noch anders hättest machen können. Wenn du dir solche Fragen stellst, kannst du dein nächstes Vorhaben besser angehen.

Oft zeigen sich Resultate erst nach einiger Zeit. Es kann auch sein, dass das Ergebnis vielleicht nicht genauso aussieht, wie du es dir vorgestellt hast, oder dein Anliegen gar nicht umgesetzt wird.

Trotzdem solltest du die, welche dir bei deinem Anliegen geholfen haben, über den Stand der Dinge sowie das Endergebnis informieren. Denn nichts ist frustrierender, als sich für eine Veränderung einzusetzen und dann nichts mehr zu hören.

Sei stolz auf dich und deine Beteiligung.



Umsetzung & Rückblick



Wie geht es nach dem Entscheid weiter?

Wie hilfst du bei der Umsetzung mit?

Wie informierst du alle, die mitgeholfen haben, über das Resultat?

Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Kontakte

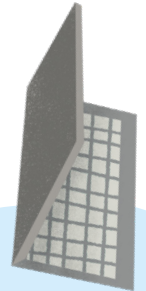
Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ)

Der DSJ engagiert sich für politische Bildung und Partizipation von jungen Menschen. Zudem informiert er auch über Events und Treffen nach Region. Auf engage.ch kannst du deine Anliegen online einreichen, falls diese Plattform in deiner Gemeinde genutzt wird. Der DSJ arbeitet mit Gemeinden, Politikerinnen und Politikern und Schulen zusammen, um deine Anliegen und Ideen zu verbreiten.



Kinder- und Jugendparlamente

Es gibt verschiedene Kinder- und Jugendparlamente, wo ihr euch aktiv einbringen oder Unterstützung bekommen könnt. youpa.ch ist eine Online-Plattform, wo alle Jugendparlamente in der Schweiz und in Liechtenstein aufgelistet sind. Du findest dort auch Informationen, was ein Jugendparlament ist und wie du mitmachen kannst.



147 – Pro Juventute

Falls es dir bei der Umsetzung deines Anliegens zu viel wird oder dich etwas belastet, kannst du dich mit jemandem von Pro Juventute austauschen. Das geht telefonisch (Telefonnummer: 147), per E-Mail (beratung@147.ch) oder im Chat (147.ch). Auf der Website findest du auch nützliche Informationen rund um andere wichtige Themen. Die Beratung ist gratis und anonym.



1  DEFINITION EINES «KINDES»	2  NICHT- DISKRIMINIERUNG	3  ÜBERGEORDNETES KINDESINTERESSE	4  VERWIRKLICHUNG DER KINDERRECHTE	5  DIE ROLLE DER FAMILIE	6  LEBEN, ÜBERLEBEN UND ENTWICKLUNG	7  NAME UND NATIONALITÄT
8  IDENTITÄT	9  EINHEIT DER FAMILIE WAHREN	10  KONTAKT MIT ELTERN ÜBER GRENZEN HINWEG	11  SCHUTZ VOR ENTFÜHRUNG	12  ACHTUNG DER MEINUNG VON KINDERN	13  FREIE MEINUNG UND INFORMATION	14  GEDANKEN- UND RELIGIONS- FREIHEIT
15  GRUPPEN BILDEN UND BETRETEN	16  SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE	17  ZUGANG ZU INFORMATION	18  VERANTWORTUNG DER ELTERN	19  SCHUTZ VOR GEWALT	20  KINDER OHNE FAMILIE	21  ADOPTIERTE KINDER
22  FLÜCHTLINGS- KINDER	23  KINDER MIT BEHINDERUNGEN	24  GESUNDHEIT, WASSER, NÄHRUNG, UMWELT	25  PRÜFUNG DER UNTERBRINGUNG VON KINDERN	26  SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG	27  ESSEN, KLEIDUNG, SICHERES ZUHAUSE	28  ZUGANG ZU BILDUNG
29  BESTMÖGLICHE BILDUNG	30  MINDERHEITEN, SPRACHEN UND RELIGIONEN	31  ERHOLUNG, SPIEL, KULTUR UND KUNST	32  SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG	33  SCHUTZ VOR SUCHTMITTELN	34  SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH	35  VERHINDERUNG DER KINDER- HANDEL
36  SCHUTZ VOR AUSBEUTUNG	37  KINDER IN HAFT	38  SCHUTZ IN BEWAFFNETEN KONFLIKTEN	39  GENESUNG UND REINTEGRATION	40  SCHUTZ IM STRAFRECHT	41  ANWENDUNG DES BESTEN GESETZES	42  BEKANNTMACHUNG DER KINDERRECHTE
43–54  FUNKTIONSWEISE DER KONVENTION	KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES					

Impressum

Herausgabe

UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10, 8005 Zürich
kinderrechte@unicef.ch, unicef.ch

Gestaltung und Layout

Nura Herger, Büro Haeberli, Zürich

Illustrationen

Martine Mambourg, illustriert.ch, Zürich

Inhalt

Linda Akpınar, Lyle Mc Laren, Florian Hadatsch,
Mona Meienberg, Alissa Brenn

**Übersetzungen der deutschen Original-
version ins Französische und Italienische**
Translingua AG, Zürich

**Diese Publikation wurde von Kindern
und Jugendlichen der folgenden Schul-
klassen im Rahmen eines «Sounding
Board» gespiegelt**

1. Realschulklasse Suhr
(Lehrperson: Nina Wicki)
1. Bezirksschulklasse Suhr
(Lehrpersonen: Julian Gloor & Zora Klein)
2. Sekundarschulklasse Hausen am Albis
(Lehrperson: Simone Zemp)
3. Sekundarschulklasse Suhr
(Lehrpersonen: Peter Keller & Romy Gassler)

Lektorat

Marianne Sievert

Diese Broschüre entstand im Rahmen der
Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»,
gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz.
Die Inhalte basieren zum Teil auf den Publika-
tionen von UNICEF UK «Youth Advocacy Toolkit»
sowie dem UNICEF «Youth Advocacy Guide».

© 2023 UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Review

Molly Rose Britain, Marvin Huber,
Ellie Hutterli, Darleen Pfister

Beispiel Kinderparlament Stadt Luzern
Samia Baghdadi

unicef 
für jedes Kind

 Stiftung
Mercator
Schweiz

UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfingstweidstrasse 10 | 8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch

unicef 
für jedes Kind